

XI. Frühlingstraum.

Etwas bewegt.

Singstimme.

Pianoforte.

pp

Ich

träum-te von bun-ten Blu-men, so wie sie wohl blü-hen im Mai; ich

p

träum-te von grü-nen Wie-sen, von lu-stigem Vo-gel-ge-schrei, von

(w) (w)

lu-sti-gem Vo-gel-ge-schrei. Und als die Häh-ne kräh-ten, da

Schnell.

mf *f*

ward mein Au-ge wach; da war es kalt und fin-ster, es

p *f* *p* *f* *ff*

schrieen die Ra-ben vom Dach, da war es kalt und fin - ster, es

f *p* *f*

schrie-en die Ra - ben vom Dach. Doch an den Fen-ster.

Langsam.

ff *pp* *ligato*

schei - ben, wer mal - te die Blät-ter da? doch an den Fen - ster - schei - ben, wer

mal - te die Blät - ter da? Ihr lacht wohl ü - ber den Träu - mer, der

pp *dimin.*

Blu - men im Win-ter sah, der Blu-men im Win-ter sah?

dim.

Wie oben.

Ich

pp

träumte von Lieb' um Lie - be, von ei - ner schö - nen Maid, von Her - zen und von

p

Küs - sen, von Wonne und Se - lig - keit, von Wonne und Se - lig - keit. Und

Schnell.

als die Häh - ne kräh - ten, da ward mein Her - ze wach, nun

mf *f* *p* *f*

sitz' ich hier al - lei - ne und den - ke dem Trau - me nach, nun

p *f* *ff* *f*

sitz' ich hier. al - lei - ne und den - ke dem Trau - me nach.

Langsam.
Die Au - gen schliess' ich wie - der, noch schlägt das Herz so

warm, die Au - gen schliess' ich wie - der, noch schlägt das Herz so

warm. Wann grünt ihr Blät - ter am Fen - ster? wann halt' ich mein Lieb - chen im

Arm? wann halt' ich mein Lieb - chen im Arm?